



Inhalt

- 4 _ Vorwort, Isabel Termini
- 6 _ Baumgeschichten & Botanik Café
- 38 _ 1ste Kreta Olympiade
- 76 _ Remembering the old forms, Melih Görgün
- 80 _ HAL Innovation and Design Lab
- 106 _ Atlas urbaner Akteure, Antje Lehn
- 132 _ Start to Imagine, Christina Nägele
- 134 _ Eine Stadt kann nicht mehr schlafen
- 162 _ Tamirlik
- 190 _ Sinopale: being part of a collective action for change, Mahir Namur
- 192 _ Umformung - Von der Gießerei zum ephemeren Museum
- 226 _ Zur Bedeutung des Zeigens in kunstpädagogischen Zusammenhängen, Sara Burkhardt
- 230 _ Bir günlük Müze
- 252 _ Phantominsel
- 274 _ ...und Grüße zurück, Juliane Feldhoffer
- 278 _ Grüße an die Nachbarinnen
- 310 _ Biografien

Vorwort

Isabel Termini

Johanna Reiner & Johannes Hoffmann, das hört sich nach einem kreierten Label an, ist es aber nicht. Die beiden leben und arbeiten zusammen und das künstlerische Tun der beiden erscheint ganz selbstverständlich. Aber das Feld, in dem sie arbeiten, ist riesig und komplex. Es ist – einfach gesagt – die (urbanisierte) Gesellschaft. Künstlerisch-theoretischer Ausgangspunkt der beiden ist die Idee der sozialen Skulptur.

Johanna Reiner und Johannes Hoffmann ergänzen sich in ihrem künstlerischen Tun kongenial. Das konnte ich in den vergangenen Jahren im Rahmen unseres gemeinsam gegründeten Eintagsmuseums gut beobachten. Und jetzt habe ich die Freude, in ihr vielschichtiges und beziehungsreiches Oeuvre einzuführen.

Bei ihren Arbeiten, denen sorgsame Recherchen vor Ort mit Expert_innen voraus gehen, entstehen Räume, in denen etwas erzählt wird. Dies kann eine imaginierte Insel oder ein schwimmendes Haus im Lunzer See sein („Phantominsel“, „Grüße an die Nachbarinnen“), ein „Botanik Café“ („Baumgeschichten“) als Zwischennutzung in einem Grazer Stadtentwicklungsgebiet oder ein Wirtshaus unter einer Autobahnbrücke („Temporäres Wirtshaus“).

Wichtig ist: Im kollaborativen Tun mit den Menschen vor Ort entstehen kurzfristig neue Räume, die einen Blickwechsel ermöglichen und zur Selbstermächtigung anregen. Das Eintagsmuseum in der türkischen Stadt Sinop („Bir Günlük Müze“) entsteht mit Objekten, die die Besucher_innen selbst mitgebracht haben und erzählt so deren Geschichte. Welche Geschichten in einem Museum erzählt werden und wer über wen spricht sind zentrale Fragen der Projekte des Eintagsmuseums.

Wenn Johanna und Johannes vor Ort arbeiten, werden auch lokale Künstler_innen in die Projekte einbezogen. Beim „Atlas urbaner Räume“ wurden die Schüler_innen eines Wiener Gymnasiums als Expert_innen ihres (Schul)Alltags befragt und ein Atlas der Schule und der Schulumgebung erstellt.

Das Zusammenwirken so vieler Kräfte erfordert optimale konzeptuelle Rahmenbedingung. Die künstlerische Professionalität von Johanna Reiner & Johannes Hoffmann ist dabei eine wichtige Voraussetzung.



Baum geschichten & Botanik Café

REININGHAUS
BAUMGESCHICHTEN

—

HIER ENTSTEHT IN KÜRZE DIE
ZENTRALGARAGE DES QUARTIER 1.
WIR VERWANDELN DIESEN
TRUMPETENBAUM ZU EINEM
FÜR DEN NEUEN STADTEIL
AKTIVEN AUSSENRAUMMÖBEL.
EIN ORT FÜR GESCHICHTEN,
ALTE & NEUE MI

das Projekt ist Teil des BSB/COMBAT 2016 ...



1ste Kreta Olympiade

A person wearing a white t-shirt and blue jeans is shown from the waist down, pulling a clump of dry, yellowish-brown grass from the ground. The ground is covered with sparse, dry vegetation and some small rocks. The text "HAL Social Innovation and Design Lab" is overlaid on the right side of the image in a large, bold, black font.

**HAL Social
Innovation
and Design
Lab**

The background image shows an interior space, possibly a workshop or exhibition area. It features a wooden frame structure with diagonal beams. Several small, warm-toned string lights are hanging from the ceiling. A green string is stretched across the middle of the frame, with several white informational cards or tags hanging from it. The overall atmosphere is warm and creative.

Atlas urbaner Akteure

eine STADT kann nicht mehr SCHLAFEN

**Eine Stadt
kann nicht
mehr schlafen**

Tamirlik



The image shows a room with a wall of patterned wallpaper featuring yellow, orange, and brown wavy designs. The floor is covered in a yellow and grey checkered tile pattern. Two stools are positioned in the foreground: one with a dark wooden seat and black metal legs, and another with a light wooden seat and grey metal legs. The word "Umformung" is written in large, bold, black letters across the right side of the image.

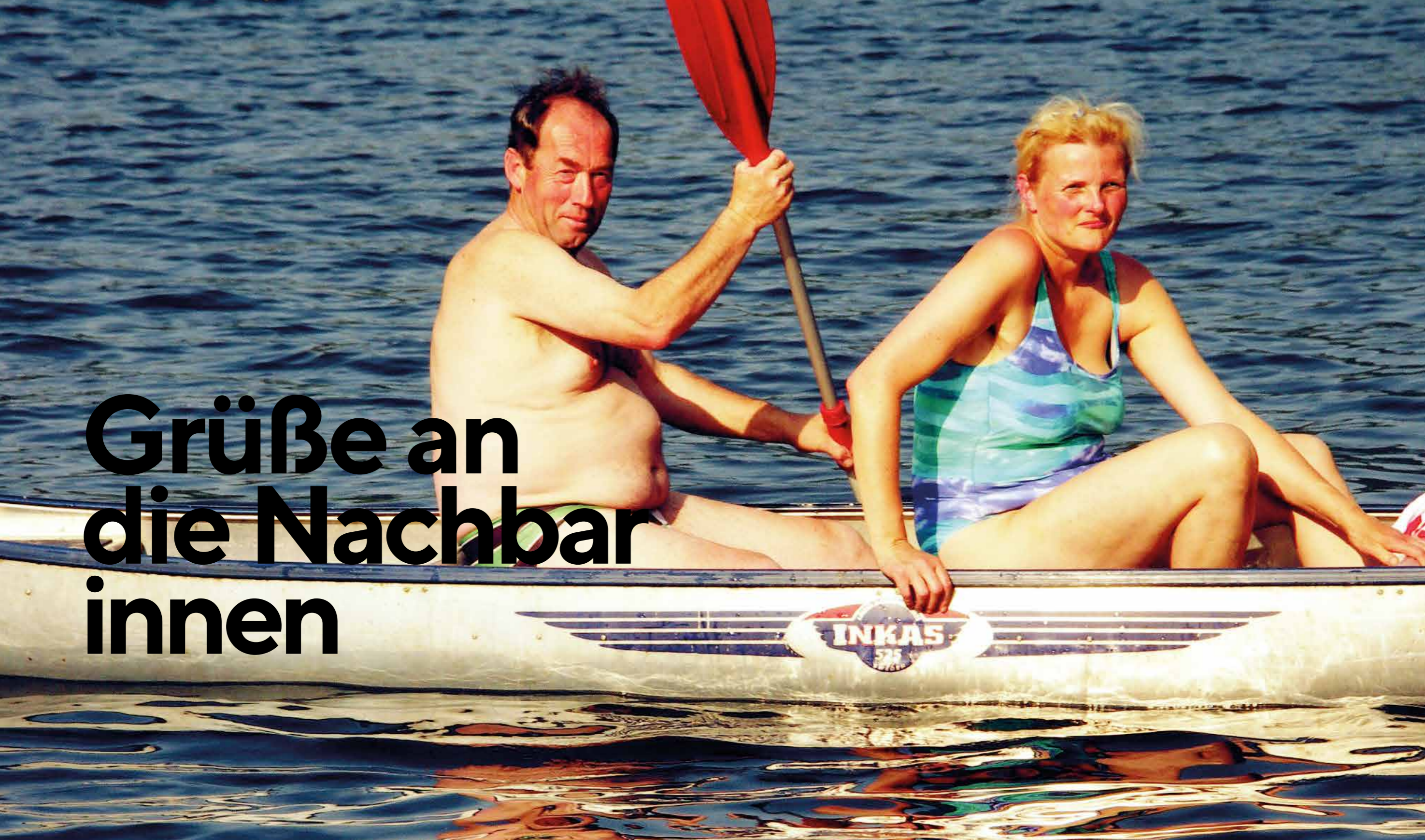
Umformung

Bir günlük Müze



A hand holds a light-colored seashell in front of a blue sea under a bright sky. Through the circular opening of the shell, a small green island with a red lighthouse is visible. The text 'Phantom insel' is overlaid on the right side of the image.

Phantom insel



**Grüße an
die Nachbar
innen**

Biografien

Isabel Termini

* 1966, studierte Kunstgeschichte in Wien, arbeitet hauptberuflich als Vermittlungskuratorin im Wiener Stadtmuseum, dem Wien Museum. Sie fotografiert und initiiert Projekte und Programme für verschiedene Communities. Zusammen mit Johanna Reiner und Johannes Hoffmann hat sie das Eintagsmuseum gegründet.

T. Melih Görgün (Prof.)

* 1962, lives and works in Istanbul and Sinop. Independent curator, artist, working on cultural studies, performances, city and art. He works as a curator on research based and participative references interdisciplinary projects, with a focus on difference, memory, identity, cultural codes. Founder and Artistic Director of the International Sinop Biennial Sinopale. Professor at the Mimar Sinan University of Fine Arts in Istanbul.

Antje Lehn

* 1968, studierte Architektur, lehrt an der Akademie der bildenden Künste Wien am Institut für Kunst und Architektur und am Institut für das künstlerische Lehramt. Neben der Lehrtätigkeit beforscht sie urbane Strukturen und relationale Räume in Ausstellungen, Publikationen und anderen Formaten.

Christina Nägele

* 1976, lebt und arbeitet in Wien. Die Kulturwissenschaftlerin arbeitet an der Schnittstelle von bildender Kunst, Urbanismus und Design in den Bereichen kuratorische Praxis, Vermittlung und Kommunikation. Ausstellungen und Projekte u.a. für Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich, regionale12, Festival für zeitgenössische Kunst, Institute of Design Research Vienna, Kunsthalle Exnergasse, Künstlerhaus Schloß Balmoral, Galerie im Taxispalais.

Mahir Namur

* 1967, founder of production company Chameleon (1998), NGO European Cultural Association (2003, www.europist.net), Sinopale, Sinop International Biennial in Turkey. Developed and implemented several projects in fields of cultural policies, cultural communication, cooperation and artistic education at international level.

Sara Burkhardt

* 1970, Professorin für Didaktik der bildenden Kunst an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Bundesvorsitzende des BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik. Arbeitsschwerpunkte: Kunstpädagogik und digitaler Wandel, öffentlicher Raum als Handlungsfeld, Materialität und Digitalität im Kontext von Kunstunterricht.

Juliane Feldhoffer

* 1976, Studium der Kunstgeschichte, Soziologie und Angewandte Kulturwissenschaft in Münster (D) und Wien (A). Sie war in zahlreichen Kunstinstitutionen wie der Kunsthalle Wien, Akademie der bildenden Künste, Belvedere, Kunstverein Hamburg oder Kunsthalle Krems organisatorisch und/oder kuratorisch tätig und ist seit 2018 für Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich für Projektbetreuung, Presse und Publikationen zuständig.

Johanna Reiner

*1976, Bildende Künstlerin. Seit ihrem Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien beschäftigt sie sich mit Fragen von Kollaboration, Partizipation und Communitybuilding. Sie realisiert künstlerische Projekte im Bereich Bildung, in/formellem Wissenstransfer, Urbanismus und öffentlichem Raum.

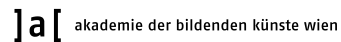
Johannes Hoffmann

*1975, Künstler und Designer. Er studierte an der Akademie der bildenden Künste, wo er seit 2003 im Fachbereich Holz unterrichtet. Seine Arbeiten umfassen urbane Möblierungen, Raumdesign und 1:1 Umsetzungen im öffentlichen Raum.

Danke!

an Edith Fridrich, Johannes Hoffmann, Caterina Krüger, Christina Nägele und Isabel Termini für die Hilfe und Geduld mit Beratung, Gestaltung, Ideen, Korrekturen des Buchs.

Und wir danken Bundeskanzleramt BKA Kunst, Stadt Wien Kultur MA7, Land Steiermark Kultur, Land Niederösterreich Kultur, sowie Akademie der bildenden Künste für die Unterstützung der Produktionskosten.



Danke der **art** edition **Verlag** Bibliothek der Provinz für die Realisierung!

Collaboration

Feldforschung mit Kunst

Johanna Reiner & Johannes Hoffmann

Beiträge: Sara Burkhardt, Juliane Feldhoffer, Melih Görgün, Antje Lehn, Christina Nägele, Mahir Namur, Isabel Termini

Fotografien : Johannes Hoffmann, Hibat-Ullah Khelifi, Nick Mangafas, Theresia Pötsch, Johanna Reiner, Peter Reiner, eSel Lorenz Seidler, Isabel Termini, Wieteke Vrouwe

Grafik: Caterina Krüger, Johanna Reiner

Lektorat: Edith Fridrich

ISBN: 978-3-99028-945-7

Gesamtherstellung: **art** edition **Verlag** Bibliothek der Provinz, Weitra